

Erinnerungstage der nächsten Woche.

- 7. März 1522. Außers Rückkehr von der Wartburg.
8. 1152. Krönung Friedrich Barbarossas zu Königin.
1841. Dichter Gbr. Aug. Tieck.
1864. Preussische Garden rücken gegen Friedric.
1814. Schlacht bei Laon.
1776. Geburtsstag der Königin Luise v. Preussen.
1544. Torquato Tasso (ital. Dichter).
1813. Die Franzosen räumen Hamburg.
1871. Versailles wird von den deutschen Truppen geräumt.
1815. Abschlusserklärung gegen Napoleon.
1871. Kaiser Wilhelm I. und Prinz Karl treffen in Nancy ein.

Die Rettung des großen Königs durch die Zieten-Husaren bei Amersdorf.

Ein Erinnerungsbild von Albalbert Lesse-Edw in der 'Schl. Ztg.'

Die letzte der russischen Positionen: 'Der Spitzberg' sollte an dem verhängnisvollen Tage von Amersdorf (12. August 1759) angegriffen werden; der große Monarch wollte das barbarische Heer der Russen total vernichten. Zwei Stellungen hatten die braven Preußen bereits erobert, ca. 180 Gefangene fielen den Siegern in die Hände. Doch nun kam der Schlag des Dramas.

Seidlich türmte auf Befehl des Königs mit seinen Reitergeschwadern die Anhöhen; schwer verumdet, sank er vom Pferde und ließ dem König sagen — eine Wunde habe ihn getroffen!

Sein Nachfolger, der Prinz von Württemberg, wiederholte immer und immer wieder die Angriffe der Kavallerie, deren Elite hier ihren Tod fand.

Unterdrückte hatte die preussische Infanterie die Erstürmung des Spitzberges unternommen.

Kauben oder war inzwischen mit seinen frischen Kerntruppen den Russen zu Hilfe geeilt, und an diesem neuen Felsen brach sich die Sturmflut des Angriffes. Fünfschne Stunden hatten die Preußen schon gekämpft, da ermatteten ihre Kräfte, die menschliche Natur verlangte ihre Rast.

Die Infanterie schwankte und ging zurück. Wanders schwere Reitermassen führten auf die Zietenkavallerie auf; erriere; alle Aufopferung war umsonst. Die Flucht ging rückwärts. Der geschlossene Angriff der Uebermacht schmetterte die Draven nieder; es braunten die schweren dierreichischen Geschwader auf die in panischem Schreden zurücklaufende preussische Infanterie und richteten ein entsetzliches Blutbad an.

Der unerschütterliche König that mit der äußersten Berachtung der eigenen Gefahr Alles, um die Zietenkavallerie aufzufalten. Sein brauner Engländer, 'Bogel', der unter ihn sieben Mal verwundet wurde, bekam hier eine schwere Verletzung. Ein anderes Pferd, eines seiner besten, ein Schimmel, 'Brillant', ward auch verwundet und wurde so müd, daß Friedrich einen Schimmel seines Adjutanten v. Ötz bestieg, den er später befehlt, und unter dem Namen der kleine Schimmel bald bei der ganzen Armee bekannt war.

Eine Kugel traf den König selbst, ein goldenes Cui beharrte das kostbare Leben; die Kugel fiel abgeplatzt zu Boden. (Weides ist im Jagensollern-Museum aufbewahrt und im Zimmer des großen Königs zu sehen.)

Als der Monarch sah, daß Alles verloren, sanken die Zietenkavallerie aus den Händen, und fast gesterbte harrte sein Auge in das unheimliche Gemüth um ihn her. Da nachten sich die feindlichen Reiter in hellen Haufen, der König wich nicht, und die höchste Gefahr war, daß er gefangen wurde.

Der Mittelmeister v. Brittnitz von Zieten-Husaren-Regiment, der sich noch immer mit dem Feinde herumkämpfte, sagte gerade mit bitterem Humor zu seinen Husaren:

'Kinder, jetzt müssen wir sehen, wo der Zimmermann das Loch gelassen hat!'

Da rief ihm der Unteroffizier Welten zu: 'Der Mittelmeister! Da steht der König!' Brittnitz sah den König unweglich halten, vom Unglück nicht begerührt.

Er ritt zu dem heiliggeheilten Monarchen und schreite ihn aus seinem Sinnen auf.

Der König rief: 'Brittnitz, ich bin verloren!' Der unerschrockene Mittelmeister aber entgegnete: 'Ihr Majestät, das soll nicht geschehen, so lange wir noch atmen können!'

In diesem Augenblick kam ein Kofalenschwamm herangebraut und überflutete das schwache Hüflein der Vertheidiger des Königs. Brittnitz aber ließ den Anführer vom Pferde, und den König in die Mitte nehmend, brach die kleine Schaar Zieten'scher Husaren, nach Verstoß noch etwa 10 Mann starr, sich einen blutigen Weg durch das Schlachtfeld.

Mittelmeister Graf Lippe, Verfasser des Husarenbuches, nennt diese That die folgenschwerste, welche je preussische Husaren das Glück und die Ehre hatten, auszuführen zu dürfen.

Als der König im Kreis der wenigen Getreuen gerettet wieder auf den rettenden Hüfen stand, wo er am Tage vorher relognoschirt hatte, da drängte es ihn noch einmal, das Schlachtfeld zu überschauen.

Die hellen Thronen führten ihn aus den Augen, und in grenzenloser Wehmuth rief er aus: 'Ich bin verloren! Alles ist verloren!'

Nach Ardenne, welcher die Geschichte des Zieten-Husaren-Regiments so vortrefflich dargestellt hat, rührt diese Mitteilung von einem Zieten'schen Husaren her, der hier den König begleitete, und zwar von dem Husaren Wittkopf, der in späteren Jahren als Zollbeamter in Frankfurt lebte.

Die Reiter des Monarchen wurden auf eine königliche Weise belohnt.

Unteroffizier Welten wurde bald darauf Kornet, avancierte später weiter und wurde als Rittmeister geadelt. Er fand den ehrliehen Soldaten Tod in der Rheintampagne im Jahre 1793.

Brittnitz erhielt das Gut Düllitz im Oderbruch, jetzt Neu-Gardenberg.

Der König sagte später einmal von ihm bei Tafel: 'Prittwitz a sauro le roi, Lestwitz a sauro l'etat; letzteres mit Rücksicht auf die Schlacht bei Torgau.'

Brittnitz wurde später Kommandeur des Zieten'schen Husarenregiments und farb ebenfalls im Jahre 1793 als hochgeachteter, verehrter General der Kavallerie.

Stadt-Theater.

Benefiz für Frä. Johanna Schultes.

Das nächste Benefiz, das für unsere Tragödin, Frä. Johanna Schultes, findet diesmal ausnahmsweise nicht am Mittwoch statt, sondern bereits einen Tag vorher, also am Dienstag, den 9. März. Zur Darstellung gelangt an diesem Abende der vieraktige Schwank: 'Der Bibliothekar', das neueste Ereignis der Bühne des beliebten Dramatikers Gustav von Moser, des Verfassers von: 'Ultimo', 'der Cleopatra', 'der Weihenfreier' und vieler anderen Lustspiele. Dieses Stück macht augenblicklich die Runde auf den größeren Bühnen Deutschlands und erfreut sich überall der beifolendsten Aufnahme. Rudolf von Gottschall, der berühmte Dichter und Kritiker, schreibt über die erste Aufführung desselben im neuen Theater zu Leipzig folgendes:

'Leipzig, 29. Februar. G. von Moser befand sich ebenfals in der heitersten Fastnachtslaune, als er seinen neuesten Schwank, 'der Bibliothekar', verfasste, ein Stück, mit welchem der dramatische Karneval auf den ersten Hofbühnen Deutschlands seinen erfolgreichsten Einzug gehalten hat. Die sogenannten Lächerfolge in den Hauptstücken sind durch einen Lächerfolg in Leipzig vermehrt worden. Die Kritik muß die zweifelselbstschütternden Wirkungen dieses tollen Senenconglomerats eingestehen und wäscht im Uebrigen ihre Hände in Unschuld einem Stücke gegenüber, das weiter keinen Zweck hat, als durch ununterbrochene Vermischungen, die sich zuletzt zu einem ganzen Rattenkönig verflochten, das Publikum zu amüsiren. Soll sie die größere oder geringere Wahrscheinlichkeit einzelner Motive in dieser lustvoll arrangirten Konfusion auf die Goltswage legen? Wer hat bei diesen Kurzweilen der komik Zeit oder Lust, darüber nachzudenken? Offenbar hat der Dichter keinen wohlüberlegten Plan architektonisch ausgearbeitet, sondern während des Schreibens selbst sind ihm immer neue Einfälle gekommen, die er rasch zu ein paar Szenen verwerthet hat. Es herrscht eine Verschleuderung von lommischen Motiven in dem Stücke, das man aus einzelnen Anwürfen, besonders im vierten Akt, ein ganzes Lustspiel machen könnte. Unter den Karnevalfiguren heben sich besonders wirksam hervor der Schneider als Gentleman und Fischhändler, der alte Bibliothekar als Medium, der falsche Bibliothekar als Held einer Liebesnovelle mit glücklichen Abschluß, die Diener der Justiz, die gelegentlich wie die Steppanmännchen aus dem Boden wachsen, die zwei Wachsfiguren mit ihren rührenden Bekenntnissen und Freundschaftsver Versicherungen. Das Stück schwankt zwischen Lustspiel, Fastnachtsstück und Puppentheater hin und her.'

Wir glauben, dem Vorstehenden kein Wort der Empfehlung weiter hinzusetzen zu brauchen. Wir danken der geschätzten Benefiziantin für die Wahl gerade dieses Stückes und wünschen ihr von ganzem Herzen ein recht volles Haus.

Gleichzeitig erlauben wir uns, unsere Leser aufmerksam zu machen auf die morgigen, Sonntag, stattfindende Vorstellung, ein Schauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel vom derzeitigen Direktor unseres Stadt-Theaters, Herrn F. Gumtau: 'Die natürlichen Kinder.' Dasselbe ist überall, wo es bisher zur Darstellung gelangte, sehr günstig aufgenommen worden; und der Wunsch, daß es bei uns sogar unter des Verfassers eigener Leitung zur Aufführung kommt, läßt auch uns wohl nicht mit Unrecht einen gemüthreichen Abend erwarten.

Kirchliche Anzeigen.

Gerante:

Marienparodie: Den 28. Februar der Kaufmann Brustert zu Schuppenstedt mit J. E. Fesle. — Der Kaufmann Schwante zu Aßersleben mit J. E. Fesle.

Motivparodie: Den 29. Februar der Schuhmacher Dräger mit dem. Reinhardt, A. geb. Wamsler.

Domkirche: Den 29. Februar der Gelbfischer Hesse mit J. E. A. Benschler. — Den 1. März der Kleiderhändler Mähow zu Werkeburg mit Th. A. J. Lindenstein.

Neumarkt: Den 29. Februar der Handarb. Nammfeld mit J. Schwarz.

Geborene und Gestorbene:

Marienparodie: Den 24. Mai 1879 dem Schuhmachermeister Hindemith ein S., Georg Walter. — Den 28. August dem Buchdrucker Efflein ein S., Paul Mar. — Den 28. Oktober dem Volkmotivführer Ködner ein S., Kurt Walter. — Den 30. Dezember dem Stellmacher

Wiesbach ein S., Paul Gustav Hermann. — Den 12. Januar 1880 dem Privatdocent Dr. Kroske eine T., Anna Marie Elisabeth. — Den 13. dem Handarbeiter Bauersfeld eine T., Friederike Martha. — Den 29. dem Handarbeiter Kuhn ein S., Ferdinand Reinhold.

Motivparodie: Den 23. September 1879 dem Metalldreher Biegner ein S., Gustav Robert. — Den 29. November dem Postpächterträger Drehhaupt eine T., Marie Minna. — Den 14. Dezember dem Kaufmann Heinig eine T., Margarethe Amalie Charlotte Mathilde. — Den 22. dem Kaufmann Herrn ein S., Walter Georg. — Den 3. Januar 1880 dem Handarbeiter Weiske eine T., Marie. — Den 14. Februar ein unehel. S., Karl Gustav.

Motivparodie: Den 9. Juli 1879 dem Drehermeister Schmeißer eine T., Bertha. — Den 25. Oktober dem Handarbeiter Waldheim ein S., Emilie Wilhelmine Gertrude Luise. — Den 15. November dem Restaurateur Heine ein S., August Max Paul. — Den 6. Dezember dem Kupferschmied Zimmermann eine T., Anna Maria. — Den 25. Februar 1880 eine unehel. T., Klara Emma. — Ein unehel. S., Friedrich Karl.

Domkirche: Den 6. Februar dem Maurer Pöchel eine T., Wilhelmine Theresie.

Neumarkt: Den 10. August 1879 dem Handschuhmacher Sommer eine T., Emma Marie Sophie. — Den 22. September dem Klempnermeister Schröder ein S., August Hermann. — Den 31. Oktober dem Steinbauer Trudorf ein S., Hermann Paul. — Den 25. Dezember dem Maler und Firmaschreiber Bauer eine T., Martha Margarethe. — Den 27. Januar 1880 dem verstorbenen Schmiedemeister Beyer eine T., Bertha Emma. — Den 30. Januar dem Fabrikbesitzer Nieschmann eine T., Amalie Klara.

Glantha: Den 10. Mai 1879 dem Fuernmann Schulte ein S., Adolf Otto Karl. — Den 22. dem Schloßer Paulenz eine T., Marie Auguste. — Den 3. September dem Tagelöhner Fröhlich ein S., Friedrich Hermann. — Den 19. November dem Fabrikarbeiter Behne ein S., Robert Emil. — Den 17. Januar 1880 dem Post-Pächterträger Schönrodt ein S., Karl Friedrich Otto.

Post und Telegraphie.

Durch den Dampfer der 'Orient-Line' wird fortan eine regelmäßige, monatlich zweimalige Verbindung zwischen Plymouth und den australischen Hafenorten Adelaide, Melbourne und Sydney unterhalten. Die Abfahrt der Schiff von Plymouth erfolgt von vierzehn zu vierzehn Tagen, zunächst am 6. und 20. März, 3. und 17. April u. s. w. Aufser auf den Haupt-Verkehrswegen über Brindisi und San Francisco können aus mittel der obigen Schiffe Briefsendungen, mit Ausschluß von Einschreibsendungen, nach Australien befördert werden, wenn dieselben die Bezeichnung: 'via Plymouth, by private ship' tragen. Das Porto für die dem Frachtingehänge unterliegenden Sendungen beträgt für Briefe 60 Pennig für je 15 Gramm, für Drucksachen und Waarenproben 10 Pennig für je 50 Gramm, für Waarenproben jedoch mindestens 15 Pennig.

Coursbericht der Bankfirmen zu Halle a. S.

Börse vom 6. März 1880.

Table with columns: Name, Rate, and other financial data. Includes entries like 'Halle'sche Stadt-Obligat.', 'Halle'sche Provinzial-Obligat.', 'Halle'sche Bauereien-Act.', etc.

Aus Halle und Umgegend.

Civilstand. Meldung vom 5. März. Aufgebote: Der Schupmacher D. Calenberg, gr. Sandberg 6, und A. Schulz, Lützenstraße 12. — Der Kaufmann C. Salomon, Leitzgerstraße 2, und M. Baumbach, Leitzgerstraße 95/96. — Der Tischelweber J. A. Fröhlich, Halle, und A. W. M. Virschfeld, Erfurt. — Der Dachdecker F. W. D. Weidmuth, Quersfurt, und J. A. Tagmeier, Küßelstraße. — Geboren: Dem Eisenhändler A. Konstanzer eine T., Bahnhofstraße 11. — Dem Barbier W. Weibing eine T., alter Markt 28. — Ein unebel, S., Ludwigstraße 7. — Dem Gärtner H. Jöbel ein S., Wörmitzerstraße 8 b. — Dem Postkassierer C. Trampier ein S., Köhlerstraße 40. — Dem Metzger E. Albrecht eine T., Geißstraße 49. — Dem Glaser D. Zehle ein S., Mittelstraße 12. — Dem Postdirektor J. Günther ein S., alter Markt 5. — Dem Tischler F. Blumentritt ein S., H. Sandberg 14. — Dem Schmied F. Schützenbiel eine T., gr. Wärfelstraße 3. — Dem Kupfermeister F. Rothe ein S., Herrenstraße 6. — Geboren: Des Oekonom R. Kötze S. Reinhold, 21 T., Darnlatarrh, Demitz. — Des Maurer F. Görlich S., 1 3. 4. W. 19 T., Krämpfe, Wuchererstraße 4. — Des Kolonatsführer W. Böhmeyer T. Olga, 1 M. 13 T., Wrechburgsch, Schulberg 4. — Una Schrey, 18 J. 5 M. 23 T., Peritonitis, Klinik. — Eine unebel, T., 1 M. 4 T., Magen- und Darmkatarrh, Entbindungsinstitut. — Rosine Wöjer, 61 J. 7 M. 5 T., Brusttuberkulose, Klinik. — Des Maurer F. Maurer T. Luise, 2 M. 18 T., Atrophie, gr. Schlamm 4. — Der Salzledemeister Georg Andreas Vandermann, 82 J. 10 M. 18 T., Altersschwäche, Zapfenstraße 16. — Ein unebel, S., 7 M. 11 T., Kungenentzündung, Obergasse 14.

Bericht des Sekretärs des Vortereins zu Halle a/S. am 6. März 1880.

Preise mit Anschlag der Contage bei Posten aus erster Hand. Weizen 1000 kg in feiner Stimmung, geringere Sorten 190 bis 204 M., mittlere 216—222 M., feinste 225—229 M. Roggen 1000 kg 150—185 M., exquisite Waare 158 bis 187 M., Gerste 1000 kg unerdichtet still, Vorderteil geringere 160—170 M., mittlere 175—185 M., feinere und Chevaliergerste 195—200 M., feinste 215 M. Gerstemaiz 50 kg 15—15,50 M. Hafer 1000 kg feil, feunder 145—149 M., vierger 154—157 M. Hülsenfrüchte 1000 kg Victoria-Erben 230—235 M., Futter-Erben 50 kg 180—182 M., Bohnen 50 kg 11—11,50 M. Kimmel 50 kg 30—30,50 M. Mais 1000 kg Donan-162—165 M., amerikanischer 152—157 M. Lupinen 1000 kg 100—110 M. Stroharten 50 kg sehr feil, rotze 45—50 M., weiße und schwedische 40—65 M. Delfanen 1000 kg Raps 235—245 M. Stärke 50 kg 22—22,50 M. Spiritus 10,900 Vier-Prozente höher, Kartoffel- 61 M., Rüben- 50,75 M. Rüssel 50 kg 26,50 M. Solaröl 50 kg 6,25—6,50 M. Malzkeime 50 kg fremde 4,50 M., hiesige 5,50 M. Futtermehl 50 kg 8—8,25 M. Mele, Roggen, 50 kg 6,25 M., Weizenhaale 5,25 M., Weizen- gersteteile 6,75 M. Deltsen 50 kg loco und auf Termine 7—7,25 M. Rohwäner. Abwägend Probenzant für fortgesetzt prüflichsten, trat die zweite Hand mit Offerten an den Markt, die der geringen Nachfrage mehr als genügt. Preise unverändert. Umfah 500000 Kilo = 10000 Ctr. Raffinierter Zucker. Die Nachfrage blieb auch in dieser Woche auf den bringenden Bedarf beschränkt und wurden zu ungefähre letzten Preisen 16000 Probe und 50000 Kilo = 1000 Ctr. gen. Zucker umgesetzt.

Heutige Notierungen: für 100 Rilo erst. je nach Farbe und Korn. Kristallzucker, über 98% A. — 97 — 96, 66,60—66,00. Kornzucker, 97 — 95, 64,60—64,40. Rohzucker, 94 — 91, 57,00—54,00. Raffinierter Zucker, 90—88, 58,00—50,00. Melasse ohne Feine, 10,80—10,40. für 100 Rilo bei Posten aus erster Hand. Raffinade fein ohne Fein, A. 82,00. — feil, — 81,00. — mittel, — 80,00. Mele, 75,00—78,00. Gemahl. Raffinade mit Fein, A. 82,00—78,00. — Mele I., — 76,00—75,00. — II., — 73,00—70,00. Farin, Honiggelb braun, 52,00—49,00.

Wetter-Bericht. Table with columns: Datum, Baromet., Thermomet., Wind, etc. for 5. März and 6. März.

Temperatur und Taupunkt nach dem Lincolner'schen Hygrometer: 5. März 2 Uhr. Temp. 5,0 R. Taupunkt 4,5 R. — 10 Uhr. Temp. 4,1 R. Taupunkt 3,3 R. — 6. März 8 Uhr. Temp. 1,5 R. Taupunkt 6,6 R. Witterung: Gestern den ganzen Tag Regen. Heute früh zeigte die Luft zwar noch einen hohen Feuchtigkeitsgehalt, doch scheint letzterer bei langsam steigendem Barometer abzunehmen und Aufklarung bevorzuziehen. Der Wind ist SW, schwach.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der königl. Schiffschleuse bei Trotha) am 5. März Abends am neuen Unterhaupt 3,90, am 6. März Morgens am neuen Unterhaupt 4,14 Meter. Aus dem Saalkreise. Lebendorfer bei Cönnern erhält eine neue Kirche. Beim Einweihen der alten fand in diesen Tagen ein Arbeiter 3 schöne Goldmünzen aus den Jahren 1888 und 1889. Es sind Niederländer und Böhmen, sie haben einen Goldwert von je 6—7 M. — Die Kirche zu Planendorf am Petersberg wird restaurirt; da fanden sich unter dem Pflaster im Innern der Kirche schöne Wandgemälde und sofort wurde die Arbeit eingestellt. Ein Stadverordneter soll nun erst ein Urtheil abgeben.

Standesamt Siebichenstein. Meldung vom 28. Februar. Geboren: Dem Bäckermeister R. C. Schammer 1 T., Trifflstr. 5. — Dem Schlosser C. P. Megeer, 1 S., Trifflstr. 10. — Dem Handarbeiter J. C. W. Kaufst 1 T., H. Brienstr. 4. — Dem Handarbeiter E. Hugo 1 S., Weilsgr. 45. — Geboren: Der Schupmacher C. W. Grefler, 52 J. 2 M. 18 T. alt, an Nephra, Trotha-Str. 19. — Geboren: Dem Tischlermeister F. L. Bröller 1 S., Uferstr. 6. — Dem Handarbeiter J. C. W. Puff 1 T., Trifflstr. 8. — Geboren: Des Former J. Föller S. todgeb. Drummstr. 47. — Des Steinbrecher F. W. D. Rapp- füber T. todgeb. Trifflstr. 22.

Literarisches. Mit Gott! Stunden der Anacht in Dichtungen für alle Konfessionen. Herausgegeben von Heinrich Pfeil. Geheftet 2 M. Elegant gebunden mit Goldschnitt 3 M. Die „Mit Gott“ betitelte Sammlung konnte durch ihren Titel leicht zu der Annahme verleiten, daß es sich hier um eine Art positiven Gebetbuches für eine bestimmte Konfession oder um ein nudesches Produkt handle. In Wirklichkeit enthält die geschilderte Anthologie Gedichte, welche die Gottesdienste in den verschiedensten Formen ausdrücken. — Die „Bräutlicher“ sind ganz besonders ein hübsches Geschenk für Bräute und solche, die es werden wollen, für schon verheiratete Damen aber — eine interessante Erinnerung. Pfeil legt den Begriff „Bräutlicher“ als Sammelnamen für Gedichte auf, welche die Beziehungen zwischen Mann und Mädchen in uniger Weise zum Ausdruck bringen. Neben Anthologien, die bald zu den bestsellenden gehören werden, sind biographische Notizen über die Dichter beigegeben. — Von dem „Kulturkämpfer“, „Zeitschrift für öffentliche Angelegenheiten“, herausgegeben von Otto Glagan, liegen die ersten beiden Hefen vor. Von den größeren Artikeln behandelt „Von und für die Konfessionen“ die Vergangenheit, die gegenwärtige Stellung und die Ansichten der konfessionellen Partei. Aus dem preussischen Abgeordnetenhaus* gewährt einen Blick hinter die Coulissen, zeigt das Gerüchte der Parteien und ihr Verhalten gegenüber der Regierung, namentlich in Sachen der Eisenbahn-Verstaatlichung. „Bismarck im Dienst“ entwirft von dem leitenden Staatsmann ein Charakterbild, das nicht wenig absicht von den Schilderungen des Herrn Moritz Busch und diese als „Kammerdiener-Meergang“ hinstellt. „Die Verlegung des kirchenpolitischen Streites“ sucht die Grenzen zwischen Staat und Kirche zu regulieren, und stellt die Punkte fest, um welche die gegenwärtigen Unterhandlungen mit dem päpstlichen Stuhle sich drehen. „Zur Geschichte der Kreuzzeitung“ ist ein Beitrag zur Geschichte unserer Journalistik, der nicht nur die beteiligten Kreise, sondern auch das große Publikum interessieren wird. „Winter in England“ ist eine sentimentliche Skizze, die aber auch von der Noth der Zeit erzählt. „Vom Götterbaum der Äbte“ deut die Noth und Unzulänglichkeit, welche die Jöbber und Gründer wieder zu legen bemüht sind, und zeigt den neuen Schwund in seiner ganzen Abgemeinheit und Gemeingefährlichkeit. Auch die sogenannten „kleinen Wirtsehlungen“, welche aber gleichfalls von ziemlich umfangreichen sind, behandeln lauter Themen, die auf der Tagesordnung stehen. Es läßt sich nicht verlernen, daß die neue Zeitschrift von ebenjo vielseitigkeit wie anziehendem Inhalte ist, und daß sie sich zu einsehr hat.

Deutsche Rundschau für Geographie und Statistik. Herausgegeben von Dr. Karl Arendt. Das soeben ausgegebene sechste Heft des 11. Jahrganges dieser empfehlenswerthen geographischen Zeitschrift (A. Hartleben's Verlag in Wien; jährlich 12 Hefte à 70 Pf.; Pränum.-Preis pro Jahrgang 8 Mark) bringt auf 56 Seiten mit 10 Abbildungen und einer Karte folgende interessante Artikel: Ueber die südlichen Alpen von Neu-Seeland. Von Franz Toula. (Mit 2 Illustrationen). — Die östlichen Bannanquato. Von Dr. Emil Holub. (Mit 1 Illustration). — Zur Kolonisationsfrage in Deutschland. Von Dr. Henry Lange. — Ueber die Entstehung der Gebirge. Von Prof. Dr. Franz Gzerny. (Mit 3 Illustr.). — Das algerisch-tunesische Binnenmeer. Von Dr. Joseph Schumann. (Mit 1 Karte und 2 Illustr.). — Zur Geschichte der Höhenmessungen. Von Dr. W. Vollenhauer. — Astronomie und physikalische Geographie. — Politische Geographie und Statistik. — Unterrichtsanstalten. — Staats- und Gemeindehaushalt. — Militär und Marine. — Handel. — Bergbau. — Industrie und Landwirthschaft. — Verkehrsanstalten. — Berühmte Geographen, Naturforscher und Reisende. (Mit 1 Illustr.: Gerhard Rohlfs). — Geographische Neologismen. — Todesfälle. (Mit 1 Illustr.: C. v. Seebach). — Akademien, geographische und verwandte Vereine. — Kleinere Wirtsehlungen. — Vom Büchermarkt. — Wir begrüssen jedes Heft dieser neuen, so gelobten redigierten Zeitschrift mit warmer Freude. Sie führt dem Publikum reich und geordnet in fortlaufenden, feisenden Uebersichten die praktischen und wissenschaftlichen Erscheinungen, Thatfachen, Entdeckungen und Bestrebungen auf geographischem Gebiete vor und wurde bisher von Heft zu Heft nur reichhaltiger und interressanter. Die Verlagsbandlung macht weitgehende Anstrengungen bezüglich Inhalt und Ausstattung, um dieses Journal zum ersten populär-geographischen Organ in deutscher Sprache zu erheben, und beweist das Mitarbeiter-Bereitschaft, daß diese lobenswerthen Bestrebungen nicht vergeblich sind. — (Zur Eltern und Lehrer!) Dem im Schmitz'schen Verlage in Berlin in zweiter Auflage erschienenen Buche von Karl Weis: Unsere Töchter und ihre Zukunft ist soeben auf dem Gebiete der Erziehungsliteratur eine neue bedeutungsvolle Schrift unseres benachbarten Schulmannes, des Schulvorsteher F. Böhm im gleichem Verlage gefolgt. Derselbe führt den Titel: Unsere Kinder in Haus und Schule und behandelt auf Grund der reifen

Erfahrung, die dem Verfasser als Schulmann und als Vater zu Gebote steht, in einzelnen Abhandlungen die wichtigsten Fragen der Kindererziehung, wie „Der Gehorsam des Kindes“, „Freude und Vertrauen als Erziehungsfaktoren“, „Die Gebuld des Erziehers“, „Die Erziehung im vorpflüchtigen Alter“, „Kohn und Strafe in der Erziehung“ u. A. Wir empfehlen dies in ächt humanem und edlem Geiste geschriebene Buch auf das Wärmste allen Eltern und Erziehern. Der überaus wohlfeile Preis 1 M. 50 ¢ erleichtert die Anschaffung auch weniger Bemittelten.

Sing-Acad. Montag den 8. Nachm. pünktlich 3 U. Generalprobe im Saale d. Volkssch. Eintritt nur f. Mitglieder u. Mitwirkende; Ausnahmen werden gestattet nur nach Meldung bei einem Vorstandsmitgliede.

Theater in Leipzig. Sonntag, den 7. März. Neues Theater. „Meister Martin und seine Gesellen.“ Altes Theater. 3 Uhr: „Gräfin Lea.“ 7 Uhr: „Der Bischofshof.“ Carola-Theater. „Ludine.“ Romantisches Zauberspiel.

Fahrplan Halle-Siebichenstein-Trotha. Table with columns: Station, Vm., Nm., Ab., etc. for Halle, Siebichenstein, Trotha.

Nach Siebichenstein à Person 20 Pfennige. Nach Trotha (Gaasthaus zur Krone) à Person 25 Pfennige. Kinder unter 12 Jahren 15 Pfennige.

Bericht vom 5. März 1880, 8 Uhr Morgens.

Table with columns: Stationen, Baromet. auf Meeressp. red. in Millimetern, Wind, Wetter, Temperatur in °C. and °F. Lists stations like Alstersee, Kopenhagen, Stockholm, etc.

1) Steigung mäßig. 2) Steigung leicht. 3) Gestern Regenstauer, Steigung leicht. 4) Steigung leicht. 5) Gestern Südwest-Südmitt mit Regen. 6) Gestern Südostwind Regen. 7) Gestern Südostwind Regen. 8) Gestern und Nacht Regen.

Anmerkung. Die Stationen sind in drei Gruppen geordnet: 1) Nord-Europa, 2) Mittelzone von Island bis Südpolen, 3) Mittel-Europa südlich dieser Mittelzone. Inverkefß jeder Gruppe ist die Meilensolge von West nach Ost eingetragelt. Ueberlicht der Witterung. Unter harter Zunahme des Luftdrucks sind über Deutschland bei mildem warmem Wetter die Winde schwächer geworden und treten nur noch am füge der Alpen fast bis förmlich auf. Ueber West-Deutschland herrscht Regenwetter, während an der deutschen Küste weiterer Anfluten festgehalten hat. Unter dem Einflusse einer Depression weitlich von Moskau ist auch in Oesterreich und West-Ansland trübe, zu Niedererschlagen geneigtes Wetter eingetreten. Dem hohen Norden wird wieder kühle Kälte gemeldet, in Saporanda fand die Temperatur 21 Grad unter dem Gefrierpunkt. Wiga: Nord, leicht, Dunst, plus 10 Grad. (R. N.). Deutsche Seewarte.

Bemerktes. (Eine seltene Operation.) Der Operationsaal des Hofraths Professor Dr. Willrotz war am Montag mit Professoren, Dozenten, praktischen Aerzten und Studenten vollgefüllt. Es galt der schwierigsten, gefährlichsten aller Operationen, der Entfernung der Speiseröhre. Wird die Operation, die nach der allgemein geäußerten Ansicht in hundert Jahren einmal vorkommt, der Meisterhand Willrotz's gelingen? Die Weissen zweifelten an dem glücklichen Erfolge. Und sie gelang doch. Der Patient, ein etwa 21 jähr. Knab, hatte ein falsches Gebiss getragen; vor etwa vier Monaten war ihm das Unglück passirt, daß er drei Zähne samt einem Stück des Kautschugummens und die Feder, welche den Gummien hielt, verschluckt hatte; die Feder hatte sich in die Speiseröhre eingeklagt. Um das verschluckte Objekt zu entfernen, mußte also die Speiseröhre geöffnet werden. Die schwierigste aller Operationen wurde nun von dem berühmten Chirurgen mit einer Ruhe, Sicherheit, Meisterchaft vollbracht, wie sie nur einem Willrotz eigen ist. Der Patient war gerettet. Nach beendeter Operation schloß Willrotz einige Bemerkungen an den Fall. Gerühmte Geniarung erregte das Gehörnig Willrotz's, daß die gemachte Operation bereits die dritte verarbeitete sei. Der erste Fall betraf eine Dame, die eine Perle verschluckt hatte, im zweiten Falle hatte gleichfalls eine Dame einen fantigen Knopf verschluckt. Perle und Knopf mußten dann durch die

Defnung der Speiseröhre entfernt werden. Auch diese Operationen waren glücklich. Professor Büttorf wurde allseitig beglückwünscht.

Stettin, 3. März. Der gestern Vorm 10 Uhr 50 Minuten von hier nach Mecklenburg abgegangene Bahnzug wurde in Wiedenburg durch den Sturm auf freiem Felde eine Stunde festgehalten, die Wäber der Lokomotive drehten sich, ohne fortzukommen und mußte eine zweite Lokomotive requiriert werden.

Nachtrag.

Berlin, den 6. März. (Telegramm.) In der heutigen Sitzung des Reichstags wurde die Denkschrift über die Anordnungen der preussischen Regierung auf Grund des Socialistengesetzes beraten. Der Minister Grafenborg hob Bebel gegenüber hervor, daß die Handhabung des Socialistengesetzes gesetzlicher Weise erfolgte. Die Organisation der Socialdemokratie habe fortbestanden in

der Hoffnung auf das baldige Erlöschen des Socialistengesetzes. Ist so die Verlängerung desselben in Aussicht stehend, proklamire das offizielle Organ der Socialdemokratie offen die ungeheuerliche Organisation und Krieg gegen die Gesehe. Dies beweise am besten, wie gerechtfertigt die Maßregeln der Regierung seien.

Wien, 5. März. Nachdem England und Frankreich über die Einsetzung einer internationalen Kommission zur Regelung der griechisch-türkischen Grenzfrage auf der belannten Grundlage vollständig einig geworden, sucht jetzt die Pforte das ganze Project zu vereiteln, indem sie dasselbe Verhalten beobachtet, welches sie betrefis der montenegrinischen Grenzfrage eingehalten hat. Die Aussicht auf eine friedliche Schlichtung beider Fragen ist somit, nach Ansicht hiesiger offizieller Kreise faum ernstlich vorhanden. (Berl. T.)

Paris, 5. März. Senat. Fortgesetzte Beratung über Art. 7 des Gesetzes über den höheren Unterricht. Unterrichtsminister Ferry trat lebhaft für den Gesetzesentwurf über die Freiheit des Unterrichts ein, bei welchem man von politischen Gesichtspunkten geleitet worden sei. Die jesuitische

Kongregation sei eine permanente Verschwörung gegen den Staat, welcher sich in Bezug auf die Moral und in Bezug auf die Politik nicht gleichgültig verhalten könne. Daß der christliche Unterricht durch den Geistesentwurf bedroht sei, müsse er entschieden bestreiten, denn es gebe an 120 Unterrichtsanstalten, welche von Priestern und zahlreichen staatlich autorisirten Kongregationen geleitet würden. Von den staatlich ermächtigt zum Unterricht leiblich deshalb nicht nachgesucht, weil dieselben in solchem Falle ihre Statuten aufweisen müßten und weil sie unabhängig bleiben wollten von den französischen Gesehen. Der Minister schloß seine heutige Rede mit dem Nachweise, daß die Stellung der Jesuiten in Frankreich zu allen Zeiten eine ungeschickliche gewesen sei und wird morgen in der Vertreibung des Gesetzesentwurfs fortfahren.

Rio de Janeiro, 5. März. Die atlantische Flotte hat einen Angriff auf Arica gemacht, während des Gesehtes fiel der Kommandant des „Quacac“.

Zufolge des Gesellschafts-Vertrages der Firma Knabe & Kützing, sind die Theilhaber der Gesellschaft, Herr Heinrich Knabe und Herr G. F. Kützing, nur gemeinsam berechtigt, gesetzlich gültige Ein- und Verkäufe im Namen der Firma abzuschließen und sind auch nur von beiden Gesellschaftern gemeinsam ausgefertigte Quittungen für die Firma zu Recht bestehend. Alle einseitig ausgefertigten Quittungen und abgeschlossenen Verkäufe werden nicht anerkannt.

G. F. Kützing,

Theilhaber der Firma:

Halle'sche Cementwaaren-Fabrik von Knabe & Kützing.

Restaurant Rosenthal.

Sonnabend und Sonntag

Bockbier u. Speckkuchen.

Offene Stellen.

Behrlings-Gesuch.

Für mein Leinwand- und Wäsche-Geschäft suche per 1. April er. einen jungen Mann als Lehrling. Ina Böttger.

Einem Lehrling

sucht unter günstigen Bedingungen. C. Bögershausen, Gold- u. Silberarbeiter, gr. Ulrichstr. 5, II.

Einem Behrling sucht Emil Franke, Kürschnermeister.

Lehrling gesucht. A. Leidloff, Schlossermeister, Rathhausgasse.

Gesucht ein Behrling von A. Scherping, Böttchermesser, Halle, Langgasse 9.

Ein Behrling und Buchbinder wird umgehend gesucht Kunst- u. Handelslägererei F. J. Seydewitz, Mittelten.

Zu suche sofort oder zu Oberrn einen Behrling für meine Wäberei. Auch ist daselbst noch eine Wohnung zu vermieten. Hermann Kapfner, Pfannenstraße 8a.

Für mein Maschinen-Geschäft suche einen j. tücht. Kautscher Merseburgerstr. 41.

Ein junger gewandter Kellner sogleich gesucht Drei Schwäne.

Für Weiznäherrinnen.

Auf Oberhänden geübte Zubeherrinnen finden lohnende und dauernde Beschäftigung. Leipzigerstraße 7.

Tüchtige Buchbinderinnen bei hohem Gehalt werden sofort gesucht Schulgasse 6, 1 Tr.

Mädch. f. Maschin. f. Bescherhof 2, II.

Eine Maschinennäherrin (aus Singer), welche Schneidern gelernt hat, findet sofort Stelle Sophienstraße 28.

Mädchen, im Nähen geübt, f. H. Schloßg. 7.

Mädchen z. Schneidern, auch solche, die es erlernen wollen, gef. Grafenw. 21, 4 Tr.

Ein ält. in Küche und Hausarb. erfahrenes Mädchen mit guten Kenntn. verleben, wird zum 1. April gesucht gr. Klausstr. 36.

Ein sauberes anständiges Mädchen findet zum 1. April für Küche und Hausarbeit guten Dienst. Lohn 36 $\frac{1}{2}$ Näheres A. Ebert, Rathswärder 1, part.

Mädchen b. 40—100 $\frac{1}{2}$ Geh. f. abl. Herrschaften sof. u. 1. April gesucht durch Frau Binnewitz, gr. Märkerstr. 18.

Neueste Dienstmädchen empfangen Herrschaften

Emma Lerche, gr. Schlamm 9.

Ein Stubenmädchen, w. nähen und plätten kann, erf. 1. April bei 40 $\frac{1}{2}$ Lohn Stelle u. Mädchen für Küche u. Haus erf. sof. St. Frau Köhler, Antelstraße 5.

Ein gewandtes, fleiß. chr. Mädchen wird 1. April gesucht Wäberstraße 9, part.

Ordnent. Mädchen zum 1. April gesucht Wühlweg 17, I.

Ein unabhängige Frau

für den ganzen Tag gesucht Sophienstraße 32, p.

Ehrliche Frau zur Aufsichtung gesucht Klammstraße 8, I.

Eine unabhängige Aufwärterin gesucht gr. Wallstraße 4a.

Eine Aufwartung sofort gesucht Mühlgraben 6b.

Stellegehuche.

Ein j. Bautechniker (gel. Zimmerer) sucht unter ganz bescheidenen Ansprüchen Stellung. Off. sub G. C. 102 in der Exped. d. Bl.

Ein anst. Mädchen, das gute Zeugnisse besitzt, sucht 1. April Stellung. Zu erfragen Weidenplan 1, III. bei Frau Schmidt.

Zwei ordentl. Mädchen von außers. jüdischen Stellen durch Frau Schimpf, Brunosw. 3.

Tücht. Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugnissen suchen 1. April Stelle durch Frau May, Brunnenplatz 4.

Vermietungen.

Wohnungs-Vermietung. Eine herrschaftliche Wohnung, 3 St., 2 R., 1 K. nebst allem Zubehör, sofort od. 1. April zu beziehen Karlsruferstraße 24.

Nr. 3. An der Glauch, Kirche Nr. 3 ist eine gethellte Bel-Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, verschl. Entrée nebst Zubehör, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, zum 1. April zu vermieten.

Schon eingerichtete Wohnungen, nahe der Bahn, von 60—120 $\frac{1}{2}$ Südstraße 4, Ecke der Lindenstraße. Auch zu erfragen H. Sandberg 14, II.

Verhältnisse halber 2 Stuben-Küche, Küche mit Wasserleitung (76 $\frac{1}{2}$) noch 1 April bezugsbar gr. Klausstraße 10.

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche und Zubehör im Seitengebäude zum 1. April zu beziehen Lindenstraße 7, bei G. Zöppe.

In meinem Hause Brunnenstr. 55 in Giebichenstein sind 2 größere Logis mit Garten zu vermieten. Dr. Quaddlieg, Halle, Brüderstraße 7.

Eine Wohnung, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, sofort zu vermieten Harz 25.

Wormitzerstraße 8a Wohn-, 2 St., K., K. nebst Zubehör, für 200 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. Näheres im Comptoir Wäbergasse 7.

Parterre-Wohnung, St., K., K., für 42 $\frac{1}{2}$ zum 1. April zu beziehen Feldstraße 9.

Eine Wohnung zum Preise von 450 $\frac{1}{2}$ jährlich, ist zum 1. April c. oder später zu vermieten Lindenstraße 13.

Eine Wohnung, 4 Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, Bodenraum, Wirtschaft u. Kesselstube, Waschhaus ist zum 1. April d. 3. zu vermieten Wertheimstraße 39.

Wohnungen für 12, 28, 38 $\frac{1}{2}$ an einzel. Leute zu vermieten Brunnenstraße 2.

In meinem Grundstück, am Kirchthor 15, ist zum 1. October eine sehr ruhige Wohnung von 6 Stuben, 5 Kammern und allem Zubehör, 1. Etage mit großem Garten, für 260 $\frac{1}{2}$ zu vermieten. F. Krege.

2 herrsch. eingerichtete Etagen, bestehend aus 6 beizbaren Stuben und allem Zubehör mit Balcon und Garten, ein Kaden mit Wohnung und großen Kellerräumen für Materialgeschäft sind zu vermieten und 1. April zu beziehen Leipzigerstraße 103 III. Etage getheilt, zum 1. April zu vermieten, auf Wunsch 8 Tage früher zu beziehen.

Näheres bei Bruno Freitag.

Pfannenstraße 5c eine Wohnung, Küche, Kam., Küche und Zub. zu vermieten, umgehbar sofort oder 1. April zu beziehen. Es wird gebeten, die Wohnung Mittags besichtigen zu wollen, 2 Tr., rechts.

Wohnung für 48 $\frac{1}{2}$ sofort oder 1. April zu vermieten Pfannenstraße 9.

Logis zu 60 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Brunoswarte 5.

2 Logis, best. je 2 St., Kam., Küche, zum 1. April zu beziehen Weidenstraße 4.

2 St., K., K., Zub. verm. Wormitzerstr. 8d.

Eine freundl. Wohnung verm. Spitze 2.

Ein kleines Logis zu vermieten Saalberg 20.

St., K., K., Zub. verm. Hansrad 4, 2 Tr.

Eine feine Parterre-Wohnung zum 1. April zu vermieten Karlsruferstr. 33.

Näheres gr. Ulrichstraße 12, I.

Wohnungen zu 45 und 52 $\frac{1}{2}$ zu vermieten Böttstraße 6.

Südstraße 3

sind noch Wohnungen zu vermieten. Auskunft im Bureau, Schulberg 12.

Harz 16a

sind noch keine Wohnungen zu vermieten. Auskunft im Bureau, Schulberg 12.

In d. neu erb. Hause Moritzwinger 3 ist die 2. u. 3. Etage zu verm., 1. April zu beziehen. Zu erfragen Brunoswarte 14.

Wohnung zu 54 $\frac{1}{2}$ sofort oder 1. April zu vermieten Unterberg 4/5.

Parterre-Wohnung, Küche und Kammer, f. möblirt, zu vermieten Wäberstr. 9, p.

Kl. Wohnung f. 24 $\frac{1}{2}$ verm. Wäberstr. 5.

Für Seiler eine Spinnbahn mit oder ohne Wohnung zu vermieten Unterberg 23.

Verfiakt für Feuerarbeiter u. z. 1. April zu beziehen Landwehrstraße 12.

Werkstatt nebst Logis, passend für Klempner, Schlosser u. z. zum 1. April zu vermieten. — Daselbst auch eine separate leere Stube. Näheres H. Klausstr. 5, i. L.

Großes helles Comptoir

mit schöner Wohnung und Niederlage sofort oder später zu vermieten. Näheres zu erf. in der Exped. d. Bl.

1 Stube an eine einj. Person zu vermieten alter Markt 21, p.

2 unmöbl. Stuben sofort u. e. Wohnraum v. Stube, 2 R., K. und Zubehör, p. 1. April bezugsbar, zu vermieten.

H. Friedrich, Leipzigerstraße 16.

Möbl. Stube zu vermieten Anhalterstraße 3, II, I.

Kleine möbl. Stube mit Bett Schätlershof 5.

Möbl. Stube mit Bett gr. Ulrichstr. 18, II.

Möbl. Stube zu vermieten Parstr. 8, II, r.

Möbl. feigs. Schlafst. Topferplan 3, I.

Möbl. Wohnung Anhalterstraße 9, II, I.

Möbl. Stube m. Kammer Martinsgasse 1.

Möbl. Stube mit Bett m. 3 $\frac{1}{2}$ Harz 21.

Fein möbl. Stube u. K. f. 2 Herren per 1. April zu v. Leipzigerstr. 93, I.

Ein möbl. Zimmer mit oder ohne K. zum 1. April zu vermieten Köhnigsplatz 6, III.

Möbl. St. an Herren verm. gr. Ritterg. 7.

F. anst. D-Schlafst. Leipzigerstr. 8, P. II.

Anst. Schlafst. Anhalterstraße 3, III.

Anst. Schlafst. Charlottenstr. 9a, II.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhg. 29, II.

Anst. Schlafst. Köhnigstr. 39, II, r.

Kl. Stube als Schlafst. Freudenplan 5, H. II.

Anst. Schlafst. Leipzigerstr. 89, Hof, p.

Anst. Schlafst. zu verm. Schulgasse 2a.

Anst. Schlafst. u. K. gr. Ulrichstr. 18, II.

Anst. Schlafst. m. K. Dachriggasse 3.

Anst. Schlafst. m. K. Sandberg 12, p.

Anst. Schlafst. gr. Ulrichstr. 52, 1/2 Tr.

Anst. Schlafst. m. K. gr. Brauhg. 19, II.

2 anst. Schlafst. m. K. Spitze 9, I.

Schlafst. für Mädchen Brunoswarte 5, I.

Anst. Schlafst. Markt 18, III.

Miethgesuche.

Zum 1. October wird eine herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und allem Zubehör, 1. Etage oder Parterre, mit Balcon oder Garten, in einem ruhigen Hause zu mieten gesucht. Off. unter K. W. Exped. d. Bl.

Für eine ruhige Familie suche ich zum 1. October c. eine durchaus herrschaftl. einger. I. Etage von 7—8 Wohn- und Schlafzimmern außer wirtschaftl. Zubehör in angenehmer lebhafter Gegend, und erbiete mit gef. Offerten mit Preisangabe.

Carl Peril, große Ulrichstraße 11, I.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 3—4 Stuben, einigen Kammern in der Nähe der Leipz., König- oder Poststr., auch neuen Promenade gesucht. Off. K. 100 Exped.

3 Stuben, 1 K. nebst Zubehör, mögl. Part. werden in der Nähe der Bahn zu mieten gesucht. Off. D. B. 100 Exped. d. Bl.

Frdl. möbl. Stube und Kammer in der Nähe der Post für Mitte April gesucht. — Offerten möglichst bald unter B. 10 in der Exped. d. Bl. erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Elegante unmöblirte Garçon-Wohnung von 3—4 Piecen. Offerten unter D. W. 6 postlagernd.

Ein möbl. Stube für 1 Herrn in der Nähe des Comptages wird sofort zu mieten gesucht. Zu erfragen bei F. Bard & Co.

Gesucht möbl. Stube u. K. zum 1. April. Off. unter X. D. 3. Exped. d. Bl.

Gesucht f. eine Dame möbl. Zimmer u. Kab. Mitte der Stadt 1. April. Off. Z. Exped.

ostenfreier Nachweis von Wohnung jeder Art gr. Ulrichstr. 61.

Halle'sches Wohn.-Nachw.-Bureau.

Guhn jugelaufen Magdeburgerstr. 3.

Verkäufe

Tinten-Tod unserer Isort jede Tinte spurlos aus Papier, Meidern, Holz etc. à 40 A nur bei

Albin Hentze, Schmeerstraße 39.

Ein wenig geb. eis. Kanonensfen mit Rohr billig zu verk. Buchererstr. 14, I. Ein tafelförmiges Klavier steht umzugs halber billig zu verkaufen

Eine Buchhandlung u. g. Kundschaf zu verkaufen. Off. u. P. P. postlagernd Halle a/S. zu richten.

Die feinsten Wecklerburger sowie fetts ungarische Schweine empfing und empfiehlt

G. Stockmann, am Bahnhof 6.

...auswahl ungarischer Schweine ...

Verkauf

Größe Nieren-Nennungen, Vollerlinge, mar. Dorich, mar. Schellfisch, mar. Heringe, ff. Sardinen, Anchovis, Sardellen, alle Sorten Käse, Apfelsinen, Citronen, die feinsten Geringe von 8 bis 25 Pfg. das Stück, neue Bratheringe treffen dieser Tage ein, Plundern, geräucherter Heringe, Bündlinge, Kal, grüne Bohnen das Pfd. 25 Pfg., ff. Saurelöh, saure, Saug-, Gäng- und Pfefferkornen, alle Sorten frische und geräucherter Hamsfleisch-Wurk, Schinken, Speck, Fett u. f. w. empfiehlt

A. Schmieder, Markt 8, im früheren Boltze'schen Keller.

1 grauer Ziegenbock z. verk. Brunschw. 14. Auction.

Mittwoch, den 10. März c., Nachmittag 1 Uhr verleierte ich gr. Nittergasse 9 (Hofenbaum): 2 Mah. Sophas, 1 Servante, Kleiderkränze, Tische, Stühle u. s. w. wie Rum, Trac, Rauch-Extrakt, 1 gr. Tafel Kupfer, 1 Kadentisch und Regale.

W. Elste, Auktions-Commissar.

Haus-Verkauf. Ein neuerbautes Wohnhaus in bester Geschäftslage, nahe der Stadt, mit Gärten, Doreinfahrt, großem Keller und Niederlage, großem Hof mit Brunnen, Werfplatz, passend für jedes Geschäft, und Garten, ist unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Alles Näh. zu erfahren

Fleischergasse 6, parterre.

Baustelle nebst Garten-Verkauf

Vor dem Steinthor Nr. 2 habe ich noch eine Baustelle zu einem herrschaftlichen Hause nebst dem dazu gehörigen Garten, nach der Hehnigstraße gelegen, zu verkaufen. Derselbe eignet sich durch ihre doppelte Straßenfront zum Gewerbetreiben, sowie ruhige Lage für jeden Residenten.

Näheres Mittelstraße Nr. 7.

Ein vollständige Baden-Ginrichtung

best. aus Kadentisch m. Schlußlösen, 3 Regalen u. f. Cigarren- oder jedes andere Geschäft passend, sowie 2 innere Schrankentier und eine 3 arm. Gasstrome nebst 2 Mampeln ist außerordentlich billig zu verkaufen Leipziger-Strasse 4.

Klappladen

von Eisen, von innen anzubringen, wenig Raum erforderlich, empfiehlt

J. Hoffmann, Martinsgasse 3/4.

Virtene Anzugstische, Kommoden, Waschtische, Bettstellen u. s. w. billig zu verkaufen großer Sandberg 6.

Lager nur selbstgefertigter Möbel empfiehlt zu billigen Preisen

H. Bergmann, Fleischergasse 31.

Ein altes Sopha und ein Ausziehtisch ist sehr billig zu verk. gr. Ulrichstr. 21.

Der heutigen Nummer unseres Blattes liegt ein Preisverzeichnis der Cigarrenfabrik von Reinh. Schoettler hier, gr. Berlin 18 bei, worauf wir ganz besonders aufmerksam machen.

Bekanntmachung.

Dieserjenige Militairpflichtigen resp. deren Angehörige, welche Anträge um Zurückstellung oder Befreiung vom Militairdienst wegen häuslicher Verhältnisse zu dem bevorstehenden Kriegsdienst bei uns anzubringen beabsichtigen, fordern wir hierdurch auf, solche spätestens bis zum 20. d. Mts. in unserem Militair-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, wofelbst auch die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu empfangen sind, abzugeben.

Halle a/S., den 2. März 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach Beendigung des Krieg-Geschäfts wird das Klassifikations-Geschäft für die Mannschaften des beurlaubten Standes fortzuführen. Die Mannschaften der Reserve, der Landwehr, der Seemehr, der Krieg-Reserve I. Klasse, einschließlich der diesen Kategorien angehörenden Civil-Verzte, welche auf Zurückstellung bei eintretender Mobilmachung rücksichtlich ihrer häuslichen Verhältnisse, gemäß der Bestimmungen des § 17 der Control-Ordnung zu reklamieren beabsichtigen, werden hierdurch veranlaßt, die hierauf bezüglichen Anträge spätestens bis zum 20. d. Mts. in unserem Militair-Bureau, Polizei-Gebäude Zimmer Nr. 7, wofelbst die zu den Anträgen vorgeschriebenen Formulare zu haben sind, behufs weiterer Prüfung abzugeben.

Halle a/S., den 2. März 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die auf dem hiesigen Postlage belegene städtische Turnhalle soll Dienstag den 9. März cr., Vormittags 9 Uhr in dem Sitzungszimmer im Waagegebäude hiersehlst zur Vernehmung als Schanffotal während des diesjährigen Frühjahrs-Viehmarktes, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend vermiehet werden, wozu sich Reflektanten einfinden wollen.

Halle a/S., den 1. März 1880.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Anfuhr von Braunkohlen für die Wasserversorgung des städtischen Wasserwerks in Preßen soll im Wege öffentlicher Submission vertragen werden. Reflektanten wollen ihre Offerten versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Dienstag den 16. März cr. Vormittags 11 Uhr auf dem diesseitigen Bureau, wofelbst auch die Bedingungen zur Einsicht offen liegen, einreichen.

Die Wasserwerks-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der bei dem unterzeichneten Lehante in den Monaten Januar, Februar und März 1879 verlehnten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern 60001 bis 74180 tragen - Pfandtheine mit rothem Grund - findet Donnerstag am 15. April 1880 Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und folgende Tage Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr im Auktions-Sale des Lehantes statt.

Einlösungen und Erneuerungen dieser Pfänder werden nur bis Dienstag den 30. März d. J. angenommen.

Halle a/S., am 19. Februar 1880.

Das Lehant der Stadt Halle. Der Kurator. Zernial. Der Lehant. Röder.

Bekanntmachung.

Am 1. d. Mts. ist in einem Apartment des hiesigen Centralbahnhofs der Leichnam eines den 60 Jahren alten, aufseiner dem Arbeiterstande angehörenden Mannes aufgefunden worden.

Befleidet war die Leiche mit einem dunkelbraunen Paletot, einer schwarzen Stoffweste, einer grauen wollenen Jacke, einem leinernen, ungeschliffenen Hemde, einer schwarzen Buckstuhle, einem Paar vorgeschuhter Stiefeln mit ziemlich besseren Sohlen, einem baumwollenen, grau und weiß gestreiften Halstuch und einem schwarzen, mit dem Geschäftszzeichen „Gebrüder Zuber, Halle a/Saale“ versehenen Hülsput.

In der Tasche der Leiche fanden sich eine gläserne Schnapfflosche mit Bergmanns-Symbolen, eine Tabakdose, eine Wachmarke mit Nr. 24 und eine Brille mit Futteral. Alle, welche über die vorbeschriebene Person Auskunft zu geben vermögen, werden aufgefordert, hieron bei der unterzeichneten Behörde Anzeige zu machen.

Halle a/S., den 3. März 1880.

Der künigl. Erste Staatsanwalt. v. Moers.

Bekanntmachung.

Die Besitzer von Obstbäumen in hiesigen Amtsbezirke werden an die Bestimmungen der Verordnung der königlichen Regierung zu Merseburg vom 28. März 1852, betreffend das Reinigen der Bäume von Raupen und Raupen-Nestern, mit dem Bemerten erinnert, daß Diejenigen, welche

bis zum 20. d. Mts.

das Raupen ihrer Obstbäume nicht bewirkt haben, Strafmaßregeln nach § 368 Nr. 2 des Strafgesetzbuches zu gewärtigen haben.

Rabatz, den 5. März 1880.

Der Amtsvorsteher. Reinde.

Die bei der letzten Inventur zu bedeutend ermäßigten Preisen heruntergesetzten Fabrikate von Schuhen und Stiefeln meiner hiesigen Filiale sollen im Laufe dieser Woche geräumt werden, weshalb ich meine sehr geehrte hiesige Kundschaf auf diesen billigen Verkauf meiner anerkannt soliden Fabrikate hierdurch ganz besonders aufmerksam mache. Es werden die unten bezeichneten billigen Preise nur noch so lange beibehalten, als die bei letzter Inventur aufgenommenen Restbestände meines Lagers ausreichen, die in jüngster Zeit ungemein in die Höhe gegangenen Lederpreise gestatten diese billigen Preisnotirungen nicht mehr und werden sich Fabrikate aus dem jetzigen theureren Material bedeutend höher stellen. Ich verkaufe, so lange der Vorrath meines jetzigen hiesigen Lagers reicht, zu nachstehend billigen Preisen:

- Kinderstiefel à 1 M., Damenstiefel à 3,50 M., Knabenstiefel à 4,50 M., Damen-Sommerstiefel mit starrer Randsohle, à 5 M., Damen-Lederstiefel, Doppelsohlen, à 6 M., Herrenstiefel, gute Lederforten, à 5,50 M., Haus-, Promenaden- u. Ballstiefe zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Rathausgasse 16. T. Rosenthal.

Grösste Auswahl in Sorten. Hochstämmige Rosen, Anerkannt gute Waare.

desgl. niedrige Rosen, Weinsteck, edle und wilde, versch. Stauden, Nelken, Stiefmütter, Zanienschön u. r. Lebensbäume, Cedern, eine Partie zurückgesetzte Bierkräucher billigt in der Gärtnerei von C. Bräter, Leibstraße 13.

Eine Schuhmacherwerkstatt mit Werkzeugen billig zu verkaufen Kanitzgasse Nr. 3.

2 elegante Heubauer und Kanarienhühner zu verkaufen Mühlweg 5, Cour.

Sophas, Matrasen u. Möbel billigt b. Pink, Lopezier, gr. Ulrichstr. 52.

Konfirmanden-Anzug zu verkaufen Schulberg 12.

Halle'sche Schulfeder.

Die beste Feder für den Schulgebrauch empfiehlt J. Zoebisch, Brüderstraße 16.

Gut gef. Sopha ist zu verk. Erdel 8.

Schleimlösende Kräuterbonbons.

bestes Mittel gegen Husten u. Raucarr, empfiehlt Carl Tornow.

Klausthor-Vorstadt 20 u. Blaus. Kirche 13.

Ein Haus mit 500 A Anzahlung ist zu verkaufen. Zu erst. Saalberg 2, im Laden.

Schränke, Sophas, Sekretars, Kommoden, Tische, Stühle, Bettst. verl. Brunschwarte 6.

Möbel, Betten, getragene Kleidung fauft Frau Gohmann, A. Ulrichstr. 1b, part.

Yermischte Anzeigen.

Kia Eichhorn,

Damenhüchneiderin, Nähe der Moritzkirche, an der Halle 13, empfiehlt sich zum Anfertigen von Damenkleidung jeder Art, und versichert bei mäßigen Preisen moderne gutzeitige Arbeit zu liefern.

Zur Strohhut-Wäsche

empfehl ich W. Pospichal, Leipzigerstraße 14.

24000 A zur ersten Stelle, sehr gute Hypothek, sind zu cediren Familienverhältnisse halber. Näheres beim Getreidehändler Herrn Francke, gr. Klausstraße 27.

3000 Mark

zur ersten Hypothek auf ein ländl. Grundstück sofort oder zum 1. April gesucht. Offerten unter S. A. 10. an die Exped. d. Blattes.

5000 Mark gegen gute Hypothek im April auszuleihen. Abr. unter G. 669 an H. Graefe, gr. Märkerstr. 7, erb.

Herren-Garderobe zum Waschen, Reinigen und Ausbessern billiger Zapfenfr. 17b. Dasselbst auch ein Kinderwagen zu verkaufen. Zeys, Schneidermeister.

Schutz

kann abgeladen werden in Passendorf, für die zweipännige Fuhr zahlte 25 A. M. Hertzberg.

Litteraria.

194. Sitzung Montag den 8. März Abends 8 Uhr im goldenen Ringe.

1) Vortrag des Herrn Dr. Zacher: Der Begriff der Liebe in der Philosophie Platos.

2) Kleine Mittheilung.

Gartenbau-Verein.

Monatsversammlung Dienstag den 9. März, Abends 8 Uhr im Saale des Kronprinzings.

Tagesordnung: Rechnungslegung des Herrn Rastner Schumann. Vortrag des Herrn Spindler. Vortrag des Herrn Meyer über „Kultur der Blumengewächse im Lande“. Ballotage. — Fragekasten. Schroeter.

Reubkescher Gesangverein.

Montag Uebung.

Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.

Montag den 8. März Nachmittag 3 Uhr Monatsversammlung. Um zahlreichere Theilnahme bittet Der Vorstand.

Ein Klemmer verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Ruffischer Hof.

Hund zugehauen Weingärten 25.

Familien-Nachrichten.

Minna Billhardt, Louis Forberg, Gerloft.

Berlin, den 29. Februar 1880.

Todes-Anzeige.

Gestern Morgen entschlief sanft und Gott ergeben unser guter Vater u. Großvater, der pens. Salzbediensteter G. Vandermann, in seinem 83. Lebensjahre.

Dies zeigen hiermit betrübt an die trauernden Hinterbliebenen.

Der trauernde Sohn. Schulberg 12.